

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsamt
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 248.

Montag, 25. Oktober 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postanstalt in Riesa 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Zanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 28. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Gasthofe zur „Stadt Riesa“ in Poppitz — als Versteigerungsort — kommt
Donnerstag, den 28. Oktober 1909, vorm. 11 Uhr
ein Fahrrad mit Freilauf gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, am 22. Oktober 1909.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung, Landtagswahl betreffend.

Bei den Neuwahlen zur II. Kammer der Ständeversammlung im 8. städtischen Wahlkreis am 21. Oktober 1909 haben

Herr Bürgermeister Dr. Seegen in Wurzen	3702	Stimmen erhalten,
Herr Papierfabrikant Heinrich Beda in Wurzen	3918	
Herr Kaufmann Gustav Haake in Leipzig	2295	
Herr Zigarren- und Zeitungshändler Max Muder in Wurzen	4443	

während 10 Stimmen gesplittet waren.

Da hiernach auf keinen der Kandidaten mehr als die Hälfte aller im Wahlkreis abgegebenen gültigen Stimmen entfallen ist, so ist gemäß § 34, Absatz 2 des Wahlgesetzes für die zweite Kammer der Ständeversammlung vom 5. Mai 1909 in einer engeren Wahl nur unter den beiden Kandidaten Herren

Papierfabrikant Heinrich Beda in Wurzen und
Zigarren- und Zeitungshändler Max Muder in Wurzen
zu wählen. Bei dieser engeren Wahl sind alle Stimmen, die auf andere als die vorgenannten Kandidaten fallen, ungültig.

Den Termin für diese engere Wahl lege ich hiermit auf
Dienstag, den 2. November 1909

fest.
Riesa, den 25. Oktober 1909.

Der Wahlkommissar für die Neuwahlen zur II. Kammer der
Ständeversammlung im 8. städtischen Wahlkreis.
Bürgermeister Dr. Scheider. Fnd.

Die nach Poppitz führende Straße in ihrer Ausdehnung von der Meißner Straße bis zur Poppitzer Flurgrenze bleibt vom 27. Oktober bis mit 2. November 1909 für allen Fahrverkehr gesperrt.

Der Verkehr wird über die Deutewiger Straße verwiesen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 25. Oktober 1909. R.

Bekanntmachung.

Die Einkommens- und Ergänzungssteuererklärung betr.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommens- und Ergänzungssteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und bez. Vermögens ausgesandt.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugesendet werden wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis

zum 16. November 1909

bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt. Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Bergwerkschaften usw.), sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Vertretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Gröba, am 25. Oktober 1909.

Der Gemeindevorstand.

Hank.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 25. Oktober 1909.

— Tagesordnung zur Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Dienstag, den 26. Oktober 1909, nachmittags 6 Uhr. 1. Rechnung der Armenkasse auf das Jahr 1908. 2. Ratsbeschluss, betreffend den Verkauf von 43,92 qm Areal vom städtischen Flurstück Nr. 112 an den Schmiedemeister Gustav Urban. 3. Ratsbeschluss, betreffend die Uebernahme des durch die diesjährigen Militärreinkartierungen erwachsenen Aufwandes auf die Stadtkasse. 4. Ratsbeschluss, betreffend die Begründung von 2 neuen ständigen Lehrerstellen am Realprogymnasium. 5. Ratsbeschluss, betreffend die Verpflanzung der früheren Siegelgrube mit Raubbäumen. 6. Ratsbeschluss, betreffend die Bewilligung von Preisen dem Geflügelzüchterverein zu der im Monat Januar 1910 in dieser Stadt zu veranstaltenden Geflügelausstellung. 7. Ratsbeschluss, betreffend die Bewilligung eines Beitrages der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung. — Mitteilungs- — Nichtöffentliche Sitzung.

— Heute vormittags 10 Uhr fand im Rathausaal unter Vorsitz des Herrn Wahlkommissars für den 8. städtischen Wahlkreis, Herrn Bürgermeister Dr. Scheider-Riesa, die Ermittlung des Ergebnisses der Wahl eines Abgeordneten zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung im 8. städtischen Wahlkreis statt. Nach der amtlichen Feststellung sind bei der Hauptwahl am 21. Oktober abgegeben worden für Dr. Seegen (kons.) 3702, Beda (natl.) 3918, Haake (freil.) 2295 und Muder (soz.) 4443 Stimmen. Insgesamt sind von 6733 Wählern 14368 gültige Stimmen (10 davon waren gesplittet) und 64 ungültige Stimmen abgegeben worden. Als Termin für die zwischen Beda (natl.) und Muder (soz.) vorzunehmende Stichwahl wurde durch den Herrn Wahlkommissar Dienstag, den 2. November, bestimmt.

— Die Vereidigungen der in diesem Herbst bei den Truppenteilen der Garnison eingestellten Rekruten finden in deren Kasernen an nachgenannten Tagen statt: Am 27. d. M. bei dem 6. Feldart.-Regt. Nr. 68, am 29. d. M. bei dem Pion.-Bat. Nr. 22 und am 2. November bei dem 3. Feldart.-Reg. Nr. 32. Vor der Vereidigung werden die Rekruten in der Trinitatiskirche beim katholischen Kapelle durch die zuständigen Geistlichen auf diese wichtige Handlung vorbereitet.

— Ein gräßliches Unglück hat sich heute vormittags beim Bahnübergang am Jettshain-Morlher Wege ereignet. Der 76 Jahre alte Karl Jäger aus Langenberg wollte mit einem einspännigen Gespür den Bahnübergang in dem Augenblick passieren, als der gegen 1/11 Uhr hier eintreffende Schnellzug herankam. Das

Gespür wurde von dem Zuge erfasst und zertrümmert. Jäger wurde aus dem Wagen herausgeschleudert und erlitt einen Schädelbruch, der seinen Tod herbeiführte. Das Pferd wurde von der Lokomotive sofort getödtet. Das Unglück ist vermutlich dadurch herbeigeführt worden, daß Jäger das Signal überhört hat.

— Der an den Montagarbeiten beim Wasserturm in Finsterwalde mitbeschäftigte 18-jährige Schlosser Alfred Böhm von hier verunglückte am Freitag tödlich. Er hatte das Unglück, 12 Meter tief abzustürzen, sobald er bald darauf verchied. Der Verunglückte wollte vorigen Sonnabend nach Riesa zurückkehren; jetzt wird er als Leiche hierher gebracht.

— Das sportliche Ereignis, das sich gestern vormittag auf dem neuen Aufstiegsplatze des Sächsischen Luftschiffervereins hinter der Chemischen Fabrik v. Heyden in Riesa abspielte, fand im Mittelpunkte des allgemeinen Interesses. Aus der näheren und weiteren Umgebung war das Publikum herbeigeströmt, um der Einweihung der von der Chemischen Fabrik v. Heyden in Riesa geschaffenen ersten Wasserstoffanlage für Luftschiffahrt in Sachsen, mit der der Sächsische Luftschifferverein einen neuen Aufstiegsplatz verbunden hat, und der Laufe zweier Freiballons beizuwohnen. Auf die Vorzüge, die die Füllung der Ballons mit Wasserstoff gegenüber der Füllung mit Leuchtgas hat, haben wir bereits in Nr. 24 unseres Blattes hingewiesen, wir brauchen deshalb heute nicht mehr näher auf sie einzugehen. Jedenfalls eröffnen sich der sächsischen Luftschiffahrt durch die Wasserstoffanlage der Chemischen Fabrik in Riesa neue Ausblicke für einen bedeutenden „Auftrieb“. Der neue Sportplatz des Sächsischen Luftschiffervereins liegt direkt hinter der Chemischen Fabrik. Er ist vollständig von Wald umgeben und hat eine Größe von 170 Meter im Umfang und etwa 60 Meter im Durchmesser. Mit dem neuen Wasserstoff-Gasometer ist er durch einen Rohrstutzen verbunden, dessen lichte Weite 30 cm beträgt. Der neue Gasometer liegt in ganz geringer Entfernung vom Sportplatz und dicht bei ihm befindet sich die zu letzterem gehörige Luftschiffhalle. Diese ist ein aus roten Ziegeln aufgeführter Bau. Das Balkengerüst ist sichtbar und weiß gestrichen. Die Halle beherbergt einen Ausbesserungsraum für die Ballonhäute usw., sowie einen Erfrischungs- und Aufenthaltsraum für die Luftschiffer. Macht schon das Äußere des Baues einen sehr freundlichen Eindruck, so noch mehr sein Inneres, dessen Ausstattung äußerst anheimelnd wirkt. Es ist ein richtiges kleines Luftschifferheim. Die Halle, wie auch alle Zugänge zu dem Sportplatze, waren gestern festlich geschmückt. Der Aufstiegsplatz war schon zeitig von nach vielen Hunderten zählenden Schaulustigen umrandet. Die meisten von ihnen waren zu Fuß oder zu Rad eingetroffen. Ein erheblicher

Teil der Besucher aus Riesa benutzte den vormittags 9,30 Uhr von hier nach Dresden abgehenden Personenzug. Für die mit der Bahn von Dresden usw. in Riesa eintreffenden offiziellen Festteilnehmer war von der Chemischen Fabrik v. Heyden in liebenswürdiger Weise für Fahrgelegenheit von Riesa nach dem Aufstiegsplatze gesorgt worden, die in einem aus Wagen zweiter Klasse zusammengestellten Zug, vor dem eine Lokomotive der Chemischen Fabrik gespannt war, bestand. Auf dem neuen Aufstiegsplatze können gegenwärtig drei Ballons zu gleicher Zeit gefüllt werden. Gestern flog außer dem Ballon „Luna“ des Sächsischen Luftschiffervereins und dem Ballon „Heyden I“ der Chemischen Fabrik noch der Ballon „Dresden“ des Sächsischen Luftschiffervereins auf. Gegen 1/11 Uhr wurde mit der Füllung der beiden erstgenannten Ballons begonnen. Die weiten Füllschläuche, die die Ballons mit dem Rohrstutzen verbinden, wurden straff und die gelben „Rohrstutzen“ begannen sich allmählich in ihre stattlichen Dimensionen auszuwickeln. In etwa 20 Minuten fanden die beiden Ballons prall auf ihren Schläuchen. Mittlerweile hatte sich auch im Innern des Aufstiegsplatzes die Zahl der Zuschauer und Festteilnehmer vermehrt. Die Mitglieder des Sächsischen Luftschiffervereins waren in stattlicher Anzahl vertreten und auch den vom Verein ergangenen Einladungen war in zahlreicher Weise Folge geleistet worden. Unter den Erschienenen bemerkte man besonders den Generaldirektor der R. S. Staats-Eisenbahnen v. Kirchbach, Oberbürgermeister Dr. Deutler-Dresden, Geh. Rat Amtshauptmann Dr. Uhlmann-Großenhain, die Professoren der Technischen Hochschule zu Dresden Geh. Rat v. Mayer, Geh. Rat Mühlau und Prof. v. Walther, ferner Bürgermeister Hotopp-Großenhain, Vertreter der städtischen Kollegien zu Riesa und zahlreiche Angehörige des Rieser und Jettshainer Offizierkorps. Die vornehme Gesellschaft, unter der sich auch ein zahlreicher Damenstolz befand, verfolgte mit Interesse die Arbeiten für die Aufstiege, bewunderte die stattlichen gelben Kugeln, die heftig im Winde schaukelten und an ihren Fesseln zerrten, hörte den lauten Kommandos zu oder beaufsichtigte die Gondeln und deren Ausrüstung. Daneben hörte man das Knipsen der Cameras, die sehr zahlreich vertreten waren und miteinander wetteiferten, das interessante sportliche Leben und Treiben im Wilde festzuhalten. Gegen 1/12 Uhr begann sodann der Einweihungs- und Laufakt. Der Vorsitzende des Sächsischen Luftschiffervereins, Herr Dr. med. Weikwange-Dresden, hieß zunächst die Erschienenen herzlich willkommen und weihte dann den Platz, indem er darauf hinwies, daß durch die Wasserstoffanlage die Ballonfahrer des Sächsischen Luftschiffervereins es nicht mehr nötig hätten, ihre Wasserstofffahrten außerhalb Sachsens zu machen. Das Verdienst hierfür gebühre in erster Linie der Chemischen Fabrik v. Heyden und deren Direktor Herrn Prof. Dr. Seyfert. Er hoffe, daß der neue